

Fach	Architektur: Projektentwicklung
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Hochschule Bochum
Datum der Erstakkreditierung	05.12.2006 (ZEvA)
Datum der Reakkreditierung	17.05.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2017
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Architektur
Kontakt	Prof. Dipl.-Ing. Harald Gatermann Lannershofstraße 140 44801 Bochum Tel.: 0234-32-10107 Harald.gatermann@hs-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Profil des Masterstudienganges ist mit Bezug zum Verhältnis von Architektur und Projektentwicklung sowie im Bezug auf mögliche Berufsfelder transparent darzustellen und im Diploma Supplement zu dokumentieren. 2. Es sind Grundlagen der Projektentwicklung in das Curriculum zu integrieren. 3. Das Themenfeld Immobilienmarketing ist in das Curriculum zu integrieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der zweisemestrige konsekutive Masterstudiengang „Architektur: Projektentwicklung“ wurde 2007 erstakkreditiert und widmet sich den Entstehungsprozessen architektonischer Prozesse. Dabei baut der Studiengang auf den negativen Erfahrungen rein wirtschaftlicher Projektentwicklung auf und stellt architektonisches Denken in den Mittelpunkt des Initiierens und Konzipierens von Projekten. Dadurch soll das Feld des Architektur-Entwickelns in den Bereichen Analyse-,

Gestaltungs-, Akquisitions-, Moderations- und Bewertungsfähigkeiten erschlossen werden. Ausgangspunkt des Studienganges ist die Annahme, dass aufgrund veränderter Rahmenbedingungen für und Anforderungen an Architekturbüros der Markt zusätzliches Engagement im Bereich der Erschließung neuer Projekte erforderlich ist.

Ziel des Studienganges ist es deshalb, architektonisch begabten Studierenden die Zusammenhänge der Entstehungsprozesse von Architekturprojekten klarzumachen und die städtebaulichen, soziologischen, kulturellen Randbedingungen, vor allem aber auch die wirtschaftlichen und finanztechnischen Zusammenhänge, zu vermitteln. Damit sollen die Absolventen befähigt werden, mit Investoren und Finanziers kompetent umzugehen und von diesen akzeptiert zu werden.

Der Studiengang hat folgende Schwerpunkte:

- Know How in den Bereichen Soziologie, Städtebau, Kommunikation, Immobilienwirtschaft,
- Kenntnisse des Finanz- und Investorenmarktes,
- Betriebswirtschaftliche und finanzierungstechnische Grundkenntnisse,
- Zielgerichtete Projektarbeit und hohe Praxisrelevanz.

Zugangsvoraussetzung ist ein Abschluss in einem Studiengang der Architektur mit 240 CP mit der Abschlussnote gut oder besser. Für Studierende mit weniger als 240 CP wurden Übergangsregelungen entwickelt. Daneben müssen die Studierenden ein Zulassungsverfahren durchlaufen, in dem anhand eines Portfolios mit Lebenslauf, Werkberichten etc. sowie in einem persönlichen Gespräch die Eignung für den Studiengang geprüft wird.

Der zweisemestrige Studiengang im Umfang von 60 CP umfasst die folgenden Modulgruppen:

- M1 Medien und Kommunikation,
- M2 Wissenschaftsmethodik und Soziologie,
- M3 Urbanistik,
- M4 Architektur: Entwicklung – Projekt,
- M5 Wirtschaft und Recht sowie
- M6 Thesis.

Dabei stellen die Module 1,2,3,5 den fachlichen Input. Das zentrale Projektmodul M4 hat die Aufgabe Methoden und Kenntnisse kontextspezifisch zu einer Synthese zu bringen. Dies geschieht i.d.R. in Gruppenarbeit. Im Rahmen der abschließenden Thesis wird von den Studierenden einzeln ein Thema mit berufspraktischer Relevanz und wissenschaftlich-methodischem Background bearbeitet.

Das Studium folgt nicht der klassischen Semestereinteilung, vielmehr ist das Studienjahr durch einen strikten Terminplan vorgegeben, der die Modulabfolge sowie die Besonderheiten wie Messebesuche berücksichtigt. Dabei sind die Lehrveranstaltungen weitgehend zu halb-, ganz- oder mehrtätigen Blocks gebündelt. Didaktisch ist das Curriculum dabei in drei Phasen unterteilt, die sich teilweise überlappen: Positionierung, Initiierung und Konzipierung. Den Abschluss bildet die

**Zusammenfassende
Bewertung**

Thesis.

Angedacht ist, dass die Beschäftigungsfelder in Architekturbüros liegen, die durch die Beschäftigung mit der „Phase 0“ neue Projekte initiieren und damit Akquisition betreiben wollen. Denkbar ist aber auch, dass ein nennenswerter Anteil der Studierenden in anderen Bereichen, z.B. in der Immobilienwirtschaft und bei Banken tätig wird, oder sich selbstständig macht. Die Hochschule möchte dies weiter beobachten.

Die Zielsetzung des Fachbereichs Architektur den Studierenden mit den Masterstudiengängen Architektur: Projektentwicklung einerseits und Architektur Mediamanagement andererseits über eine kammerfähige Architekturausbildung hinaus auf der Masterebene die Möglichkeit zu einer individuellen Profilierung innerhalb der Architektur, entweder im Bereich der Entstehung von Projekten oder im Bereich der Präsentation und Vermarktung von Projekten zu geben, ist insgesamt ein sehr sinnvoller Vertiefungsansatz.

Die Idee das Tätigkeits- und Berufsfelder für Architekten durch ein Programm im Bereich Projektentwicklung zu erweitern ist gut und richtig. Der Ansatz reflektiert positiv schon die seit langem existierenden Veränderungen auf dem Markt für Architekten. Das Curriculum ist didaktisch sinnvoll aufgebaut. Die Module entsprechen nachvollziehbaren Wissenseinheiten.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Hort, SRH Hochschule Heidelberg,
Fachbereich Architektur und Facility Management

Prof. Dr.-Ing. Wolff Mitto, HafenCity Universität Hamburg, Fachgebiet
Architektur

Dr.-Ing. Michael Frank, Architekturbüro frankundfeil, Vertreter der
Berufspraxis

Benjamin Roland Schulz, Student an der Fachhochschule Dortmund,
studentischer Gutachter

Verfahrensnummer AQAS

60144